

Von diesen wurde nun einstimmig der Arbeit No. 28 (Merkwort „*Rogate*“) der erste Preis im Betrage von 2000 Mk. zuerkannt. Die Arbeit zeichnet sich aus durch den Vorzug, die nördliche Seitenfront parallel der Fluchtlinie der Promenadenstrasse, den Turm in der Achse der Annastrasse ebenfalls an der Seite der Promenadenstrasse angeordnet zu haben, wodurch derselbe zu voller Geltung gelangt. Zudem ist der Konfirmandensaal, ebenerdig an der Westseite gelegen, für kirchliche Amtshandlungen mit benutzbar. Der Entwurf ermöglicht durch die schlichte und einfache, aber monumentale Durchbildung des Aeusseren voraussichtlich die Innehaltung der Baumittel.

Der zweite Preis im Betrage von 1500 Mk. wurde der Arbeit No. 49 („*Gut evangelisch*“) zuerteilt. Sie zeichnet sich aus durch einen guten, klaren und praktischen Grundriss, eine schöne und wohl abgewogene Anordnung der einzelnen Baumassen und durch die reizvolle Durchbildung der Architektur in den Uebergangsformen der Gotik zur Frührenaissance. Vermisst wurde die Anordnung des Mittelganges im Hauptschiffe. Als ein Mangel erschien mit Rücksicht auf die seitliche Lage des Konfirmandensaales die etwas zu eng bemessene westliche Eingangshalle.

Den dritten Preis im Betrage von 1000 Mk. erhielt die Arbeit No. 35 (Merkwort „*Crua*“). Die gewählte Grundrissform wird als praktisch anerkannt, anerkannt wird auch das Streben, sowohl diesen Grundriss, als den Aufbau des Vierungsturmes mit seinen flankierenden Ecktürmen monumental zu gestalten, doch lässt der zu kleine absolute Mafsstab diese Wirkung nicht erreichbar erscheinen.

Ausser den Preisen erkennt das Preisgericht noch folgenden Arbeiten eine besondere lobende Anerkennung zu:

No. 4	der Eingänge	Merkwort	„ <i>Sei getreu bis in den Tod.</i> “
„ 8	„	„	„ <i>Der Alten Lehre neu bewähre</i> “, (Verf. K. Henrici, Aachen).
„ 14	„	„	„ <i>200 000 Mark.</i> “
„ 16/17	„	„	„ <i>7, 10.</i> “
„ 42	„	„	„ <i>Emma</i> “, (Verf. Alvin Anger, Hannover).
„ 43	„	„	„ <i>Nutze die Zeit.</i> “
„ 47	„	„	„ <i>E. W. im Wappenschild</i> “, (Verf. L. Dihm, Friedenau-Berlin).
„ 53	„	„	„ <i>Wilhelmstadt.</i> “
„ 54 ^b	„	„	„ <i>Freier Innenraum.</i> “
„ 55	„	„	„ <i>Evangelisch</i> “, (Verf. Zaar & Vahl, Berlin).
„ 56	„	„	„ <i>Elbe</i> “, (Verf. Möller & Witt, Berlin).